

Obersteinberg – Trachsellaunen via:

Alp Oberhorn – Schmadri – Schwand – Hubel – Chriegsmad

- Vom Obersteinberg auf dem markierten Wanderweg via Alp Oberhorn – Schmadrihüttenweg zum Schwand. Ca. 2 $\frac{3}{4}$ Stunden.
- Beim Schwand („Ziegenalp Breitlaunen“) parallel zum Bach ca. 100 m direkt hochsteigen bis zum Waldrand oberhalb der Weide. Auf gutem Weg über den Schwandbach leicht ansteigend zu den Hütten von Hubel. Ab Schwand ca. 10 Minuten.
- Ab den Hütten etwas steiler schräg aufsteigen bis zum Durchgang durch den Weidezaun. Der Weg ist wegen den vielen Weidespuren ev. nicht besonders ausgeprägt, nach dem Zaun jedoch wieder deutlicher. Über den namenlosen Bach (ev. ausgetrocknet) und horizontal weiter zum Roten Bach.
- Je nachdem Querung ohne Brücke notwendig. Auf der gegenüberliegenden Seite unschwierig das Bord hinaufkraxeln.
- Links ummauerter Schafpferch. Über blockdurchsetztes Weideland und Gestrüpp bis zum Waldrand queren, leicht aufwärts haltend (ca. 20 Höhenmeter). Beim Waldeingang ist der Weg wieder sehr gut. Nach wenigen Metern im Wald Steinmann.
- Beim steilen Runn wenige Meter hochsteigen und queren. Der Weg ist abgerutscht, auf der anderen Seite aber wieder deutlich: horizontal durch jüngeren Wald zum Chriegsmad (Ruinen). Ab Schwand ca. $\frac{3}{4}$ Stunden.
- Weiter auf wenig ausgeprägtem Pfad immer leicht abwärts haltend. Merkpunkt: Gittertörchen unterhalb eines Felsens.
- Der schmale Pfad führt durch Gras und ist schlecht erkennbar. Verpasst man die Biegung bei Punkt 1699, ist es auch möglich, parallel zum Rottalbach direkt abzustiegen, bis man ca. 80 Höhenmeter über der ehemaligen Brückenstelle, spätestens auf Augenhöhe mit der Alp Stuefestein auf der anderen Seite des Baches, wieder auf den jetzt guten Weg trifft.
- Ab der Brückenstelle problemlos dem unmarkierten Weg bis Trachsellaunen folgen.

Bemerkungen:

- Ab Hubel ist der Weg kaum begangen und nirgends markiert. Es empfiehlt sich daher, die Route ab Schwand nicht alleine und nur bei guter Witterung und guter Sicht zu gehen.
- Orientierungsvermögen und Vertrautheit im Umgang mit den Hilfsmitteln (Karte, Höhenmesser, ev. GPS) sind zwingend.
- Die Querung des Roten Baches kann ohne Brücke unter Umständen heikel sein.
- Trittsicherheit ist Voraussetzung, Stöcke sind empfehlenswert.
- Zeitbedarf: bis Trachsellauen ca. 6 Stunden.

Für geübte Wanderer ist es eine sehr schöne, einsame, abwechslungsreiche Route. Sie stellt streckenweise gewisse Anforderungen an das Orientierungsvermögen. Trittsicherheit ist insbesondere bei den Bachquerungen, aber auch durch das mit Gestrüpp und Blöcken durchsetzte Gelände und durch die steile Grasflanke parallel zum Rottalbach wichtig. Beachtet man dies, bietet die Route keine besonderen Gefahren.

12. Juli 2013 / 18. Juli 2014 Jürg und Barbara Stüssi-Lauterburg



Querung Roter Bach



„Gartentörli“ unterhalb Chriegsmad